

Presseinformation 04/2007

Neckarsulm, 12. April 2007

KACO produziert jetzt emissionsfrei

Wechsel zu Elektrizitätswerken Schönau

Die KACO GERÄTETECHNIK GmbH bezieht von den Elektrizitätswerken Schönau Ökostrom. Damit erzeugen nicht nur die Powador-Wechselrichter sauberen Strom – auch der Neckarsulmer Wechselrichterhersteller produziert jetzt in der Summe emissionsfrei. Die positive Klimabilanz resultiert aus acht PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von 390 kWp. Die CO₂-neutrale Wärme für die beiden Produktionswerke stammt aus einem Holzhack-schnitzel-Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Neckarsulm.

„Als Wechselrichterhersteller ist es selbstverständlich, dass wir Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen und produzieren“, meint KACO-Geschäftsführer Ralf Hofmann. „Klimaschutz ist zuerst eine Frage der Überzeugung und dann des Geschäfts.“ Deshalb hat Hofmann Händler und Belegschaft ins Kino zu Al Gores Dokumentarfilm „Eine unbequeme Wahrheit“ über die Klimakatastrophe eingeladen und auf dem Firmengelände zehn Bäume pflanzen lassen. „Woher deutsche Firmen ihre Energie beziehen, sollte in der Öffentlichkeit stärker thematisiert werden“, schlägt Hofmann vor.

Insgesamt verbraucht KACO jährlich etwa 858.200 kWh Wärme und Strom; davon fast 70 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Einem Verbrauch von rund 288.000 kWh aus konventionellen Energieträgern stehen etwa 388.000 kWh produzierter PV-Strom gegenüber. Nach dem Herkunftsnachweis der Elektrizitätswerke Schönau stammen 80 Prozent des Stroms aus

erneuerbaren Energiequellen. Den 20-prozentigen Anteil aus gasbetriebener Kraft-Wärme-Kopplung gleichen ebenfalls PV-Anlagen aus.

KACO verfügt über zwei Produktionsstandorte: Werk 1 und das erst im September 2006 eröffnete Werk 3 liegen im Neckarsulmer Industriegebiet Trendpark. Die Energieversorgung über ein Nahwärmenetz und Biomasse-Blockheizkraftwerk ist ein Pilotprojekt der Stadt. Das Entwicklungs- und Logistik-Zentrum (Werk 2) liegt ein paar Straßenzüge weiter in der Gemeinde Erlenbach. Bei der Erschließung des Industriegebiets war nur eine Gasversorgung vorgesehen. Die Elektrizität für die drei Werke kommt aus Schönau. Zwischen den Werken verkehren Mitarbeiter mit Fahrrädern. Für den Transport stehen Elektroautos zur Verfügung. Mitarbeiter, die viel dienstlich unterwegs sind, erhalten eine Bahncard.

Im Werk 2 betreibt KACO ein Gasblockheizkraftwerk der Firma OTAG. Ein eigens dafür entwickelter und in Kleinserie produzierter Wechselrichter erzeugt noch einmal jährlich rund 5.000 kWh Strom. Auch für andere Typen von Blockheizkraftwerken entwickelt KACO Wechselrichter. Zu den Forschungsaktivitäten zählt außerdem die Beteiligung an der Entwicklung solarer Abwasserreinigungsanlagen.

Ansprechpartner Pressearbeit:

Dr. Klaus Heidler Solar Consulting, Solar Info Center, D-79072 Freiburg,
Tel. +49/761/38 09 68-0, Fax. +49/761/38 09 68-11, info@solar-consulting.de,
www.solar-consulting.de

Ansprechpartner KACO GERÄTETECHNIK GmbH:

KACO GERÄTETECHNIK GmbH, Matthias Haag, Leiter Geschäftsbereich
Netzgekoppelte Systeme, Gottfried-Leibniz-Str. 1, D-74172 Neckarsulm, Tel.
+49/7132/3818-0, Fax. +49/7132/3818-22, m.haag@kaco-geraetetechnik.de,
www.kaco-geraetetechnik.de



Hinter dem Werk 3 steht die Nachführanlage SunCarrier mit 30kWp
Foto: KACO GERÄTETECHNIK GmbH



Eines von drei Elektroautos für den Transport zwischen den drei Werken
Foto: KACO GERÄTETECHNIK GmbH

Diese und weitere
Bilder erhalten Sie
bei:
Dr. Klaus Heidler
Solar Consulting